

Das Ehepaar Althof-Solér ist bereit für das neue Valendaser «Gasthaus am Brunnen»

Das «Gasthaus am Brunnen» in Valendas nimmt Gestalt an und schon bald werden Matthias und Elvira Althof-Solér die ersten Gäste begrüßen. Für die «Ruinaulta» legten die beiden letzte Woche einen Zügelstopp ein, um einen kurzen Einblick in ihre künftige Tätigkeit zu geben.

■ Von Judith Sacchi



Schon bald wird von der Baustelle nichts mehr zu sehen sein – Matthias und Elvira Althof-Solér freuen sich auf ihre neue Herausforderung im Valendaser «Gasthaus am Brunnen». Bild sj

Dass das Ehepaar Matthias und Elvira Althof-Solér nach vielen Jahren die Tessiner Gastro-Szene verlässt, freut diese gar nicht – dafür freut es aber Valendas umso mehr, dass sie mit den beiden ein erfolgreiches Gastronomenehepaar für die Führung des neuen «Gasthaus am Brunnen» gewinnen konnten. Noch bis vor Kurzem pendelten die

beiden zwischen dem Tessin und dem Bündnerland hin und her, richteten ihre neue Wohnung ein und verabschiedeten sich am Abend in ihrem Tessiner Restaurant von ihren Gästen, was dann doch ein bisschen Wehmut aufkommen liess.

Nun aber wartet eine neue Herausforderung auf die gebürtige Valendaserin Elvira und

den aus Deutschland stammenden Matthias, welche das vom Architekten Gion A. Caminada 500-jährige umgebaute «Engihuus» nun Ende Juni als neues, imposantes «Gasthaus am Brunnen» übernehmen werden. Die Stiftung Valendas Impuls habe sie erst für eine Beratung für das neue Gasthaus angefragt, erzählt Elvira Althof-Solér, und schmunzelt: «Ich denke, nicht ohne den Gedanken, dass wir dann vielleicht selber nach Valendas kommen würden.» Und so ist es nun auch gekommen, im Oktober letzten Jahres fiel der Entscheid fürs neue Kleinhotel mit acht speziellen Gästezimmern und dem gemütlichen Lokal, das für alle etwas zu bieten hat.

Charme und Charakter

Die gelernte Confiseurin und der Koch freuen sich auf ihre neue Herausforderung, «das wird super werden», schwärmt die neue Wirtin, es sei sehr speziell und habe unheimlich viel Charme und Charakter, und ihr Mann fügt an, das Gasthaus habe den schönsten Saal, welchen er je gesehen habe. Die neuen Gastgeber wollen für alle Gäste etwas anbieten, egal, was für kulinarische Wünsche diese haben. So soll der Stammtisch genauso wie der Gourmet-Tisch auf seine Rechnung kommen. Zudem wollen sie viel mit einheimischen Produkten arbeiten und werden einige Arbeitsstellen schaffen.

Sympathisch und aufgestellt kommt das Ehepaar bei unserem Gespräch rüber, welches trotz vielen Erfolgen in der Gastronomie bescheiden geblieben ist. Präsent wollen sie sein im neuen Gasthaus, dem Persönlichen Raum geben und so das «Gasthaus am Brunnen» zu einem tollen, geselligen Treffpunkt für Jung und Alt werden lassen. Ab Ende Juni werden sie die Gelegenheit dazu bekommen.

www.gasthausambrunnen.ch

Alptag der Oberstufe Bonaduz-Rhäzüns

ru. Rund 120 Schüler und 20 Lehrkräfte der Oberstufe Bonaduz-Rhäzüns absolvierten kürzlich einen «Alptag». Hauptsächlich unterstützten sie dabei die Landwirte in der Weidpflege der Gemeidealpen. Diese Arbeiten wurden früher von Familienangehörigen der Landwirte im «Gmeiwerk» gemacht. Da die Landwirte auch nicht mehr in Grossfamilien leben und immer weniger Familien von der Landwirtschaft leben, fehlen akut die Arbeitskräfte und die Alpen drohen zu verganden oder einzuwachsen.



Die Oberstüfler packten kräftig mit an.

Bild zVg